

# Wenn ich ein Drone wäre...

## Interview mit STEFAN KNAPPE über das Wesen der Drones

Interviews mit STEFAN KNAPPE gibt es einige. Sie drehen sich in der Regel entweder um seine Labelarbeit, also um *DRONE RECORDS*, oder um seine Musik, also das Drone-Duo TROUM. Vor einigen Wochen hat STEFAN - rund um "Drone-Mind // Mind-Drone Vol. 1" - allerdings selbst ein paar Fragen aufgeworfen, die ihm noch nicht gestellt wurden.

Der Sampler beschäftigt sich damit, welche Wechselwirkung Drones mit unserem Geist eingehen. Musikalisch bietet er einen Überblick über die aktuelle, experimentelle Drone-Szene (u.a. mit [HALO MANASH](#) und [UBEBOET](#)). Als Labelinfo gab es dazu von *DRONE RECORDS* eine Reihe von Denkanstößen, die sich um das Wesen von Drones drehten. Sind Drones intelligent? Produziert jeder von uns seine eigenen Drones? Was passiert eigentlich mit Drones in unserem Kopf? Diese Fragen greifen wir nun auf und geben sie an STEFAN zurück, beginnend mit einer ganz einfachen, aber elementaren.

### Hallo STEFAN. Was ist eigentlich ein Drone?

Danke Michael, dass Du gleich mit der schwierigsten Frage anfängst... (lacht). Also klassischerweise ist ein Drone einfach ein langgezogener Ton. Punkt. Durch die stilistischen Entwicklungen der letzten circa 40 Jahre erweiterte sich aber auch die Definition. Hier die für mich beste Charakterisierung eines Drones, die ich bisher fand: "Ein 'Drone' ist ein lang gehaltenes, summendes oder brummendes oder sirrendes musikalisches Geräusch. Dabei kann es sich ebenso um einen einzelnen Ton handeln wie um einen Akkord, einen Cluster oder ein mehrere Oktaven umfassendes Spektrum von Tönen." ([JENS BALZER](#), 2005).

### Wie Du sagst: Rein musikalisch gesehen ist ein Drone einfach ein tiefer Halteton, der eine Melodie begleitet. Aber Dir ist das als Definition doch sicher zuwenig, oder?

Richtig, von der akustischen Gestalt her ist ein Drone grundsätzlich ein langgezogener Halteton. Meist zur Begleitung einer Harmonie eingesetzt, und in vielen Folklore-Traditionen seit langer Zeit bekannt oder überliefert - man denke an indische Musik oder die Dudelsack-Drones. Auch Bordun-Ton genannt. Im Spektrum der neueren experimentellen Geräuschmusik und des Post-Industrials oder Dark Ambients aber hat sich das entscheidend erweitert, hier geht es um langgezogene Sounds und 'Flächen' jedweder Art: Brummen, Dröhnen, Summen, Rauschen sogar, die bestimmte Töne, Akkorde oder Ton-Cluster enthalten. So hab' ich 'Drone' auch - naiv wie ich nun mal bin - von Anfang an verstanden.

Ich würde soweit gehen, von 'drone-artigen' Klängen oder Musiken zu sprechen. Das sind für mich geräuschhafte Klänge mit einem fließend-atmosphärischen Charakter. So hab' ich das auch bei der 7inch-Reihe für *DRONE RECORDS* gesehen, wobei es mitunter gewisse Grenzüberschreitungen gab...

### Sind Drones objektiv oder subjektiv? Also können Drones für Dich etwas vollkommen anderes sein als für mich?

Absolut! Sie sind sowohl objektiv (als Schallereignis messbar) als auch subjektiv (wahrnehmbar). Und ich denke, der 'Doppelcharakter' von Drones ist noch stärker als bei herkömmlicher Musik. Da es oft keine Rhythmen, keine echten Harmonien oder Strukturen gibt, hält das für unseren Geist auch wenig Objektivierbares zum 'Festhalten' bereit. Was in diesen Klangblasen dann beim Hören mit einem geschieht, ist höchst subjektiv und oftmals sogar bei jedem Hören verschieden. Die Interpretations- und Projektionsmöglichkeiten sind einfach noch grösser.

Auf der anderen Seite lassen sich Klänge natürlich auch messen, und dann kann man schon sagen, die und die Frequenzen, hier ein tonales Zentrum etc. Aber eigentlich ist das nicht besonders spannend. Das ist dann ungefähr so, als ob ich mir meine Hirnströme in einem Hirnscan ansehe - sieht nett aus, aber sagt noch rein gar nichts über die subjektive Qualität meiner Empfindungen aus.

## **Ist nicht jeder Klang, den wir wahrnehmen, ein Drone? Jede Schwingung, jedes Rauschen, jedes Motorengeräusch, jedes Trafobrummen....**

Ja, wenn man es radikal weiterdenkt mit der oben genannten Definition, ist fast jeder Klang ein Drone! Es kommt ja auch darauf an, welches Zeitmaß man anwendet etc. beziehungsweise WER interpretiert. Und tatsächlich gibt es ja inzwischen Forschungsergebnisse, die belegen, dass selbst Atome und Moleküle dronen, aber auch das Universum selbst. In für den Menschen nicht hörbaren Frequenzen. Auch die Erde selbst 'droned'. Letztlich scheint sich der Urknall, die Ur-Energie in aller Materie, überall auch als klangliche Vibration zu manifestieren.

## **Produziert jeder Mensch auch eigene Drones, die vielleicht nur er hören kann?**

Ja, auch jeder Mensch produziert Drones, man denke an den Blutfluss, die Herztätigkeit, die Eigengeräusche des Hörorgans. Selbst in totaler Stille (die wir ja praktisch nie wahrnehmen können) wird man Drones hören, nämlich die des eigenen Körpers.

Was ja auch die pränatale Existenzweise (im Mutterleib) so interessant macht: Das, was wir als allererstes hören, sind auch und vor allem Drones, sie werden uns quasi in die Wiege gelegt. Und auch im Alltag, auf mikro- und makrokosmischer Ebene sind sie omnipräsent. Deshalb gefällt mir auch der Slogan 'WE ARE ALL DRONES' so sehr. Wir sind von Drones aller Art umgeben, gleichzeitig sind wir quasi auch selbst welche...

## **Was verursachen Drones Deiner Meinung nach im Kopf, welche Wechselwirkung gibt es da mit unserem Geist, wenn wir Drones 'empfangen'?**

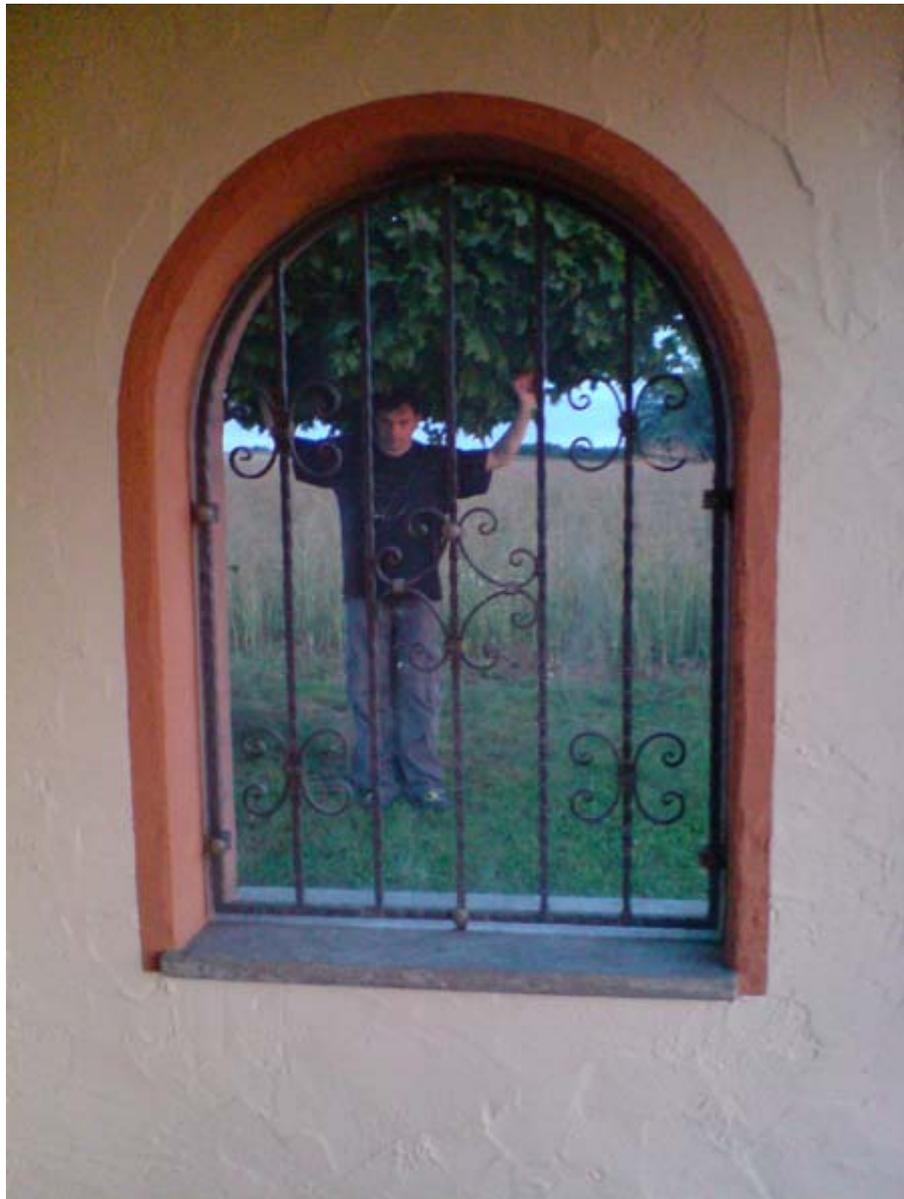
Das ist natürlich wieder ein sehr subjektiver Bereich, bei dem psychologische Forschung an ihre Grenzen stößt. Ich denke aber, dass es in Bezugnahme auf die Psychoanalyse viele Hinweise gibt, dass Drones durch ihre besondere klangliche Struktur (nämlich das weitgehende Fehlen von Rhythmus, Harmonie, Melodie) leichter mit unbewussten Inhalten in 'Kontakt' treten können. Dabei werden unbewusste Phantasien angesprochen, die Eindrücke von unendlicher Weite, Zeitlosigkeit und Objektlosigkeit erzeugen können. Ein psychischer Raum ohne Begrenzungen also, eine Ich-lose Sphäre. Die Überwindung des Ichs, wenn man so will.

Letztlich aber ist das eine Regression, eine Rückführung zu psychischen Zuständen, wie sie vor der Ich-Werdung geherrscht haben müssen. Also bevor das 'rationale' Denken und die Sprache (Sekundärbewusstsein) wie eine zweite Hülle über die originäre Psyche gestülpt wurden (Primärbewusstsein). Ein pränataler (vorgeburtlicher) Zustand, beziehungsweise jener des primären Narzissmus direkt nach der Geburt, die symbiotische Verschmelzung mit Klang. Es geht also letztlich um eine 'Befreiung' vom Denken! Wer sich da weiterführend informieren möchte: In meiner Diplomarbeit "Das Unbewusste und der Klang" geht es hauptsächlich um diesen Themenkomplex (Download von [www.dronerecords.de/media.html](http://www.dronerecords.de/media.html)). Und besonders schön beschreibt BERND OBERHOFF in seinem Artikel "[Die fötalen Wurzeln der Musik](#)" (2005) die Verbindung von Klangwirkungen und vorgeburtlicher Seinsweise; Musik als "Das große Bewegende" und "Die göttliche Stimme".

## **Würdest Du Drones als eine Art von Drogen bezeichnen?**

Auf jeden Fall. Den besonderen 'Raum' eines guten Drones aufzusuchen kann eine besondere Erfahrung sein, die man gerne wiederholen möchte. Es kann da durchaus zu berausenden, quasi-halluzinogenen Effekten kommen.

Letztlich kann ja praktisch jedweder Reiz, wenn er von unserem Denkorgan als angenehm interpretiert wird, auch Suchtcharakter annehmen. Musik, Klang und Drones nehmen da sicherlich eine Sonderstellung ein. Es sind Drogen ohne letale Dosis, ohne Beschaffungskriminalität, und ohne schädliche Wirkungen für die Umwelt, die Gesellschaft und den eigenen Körper. Von daher sind es Drogen, die der landläufigen Meinung über Drogen widersprechen, eine 'positive Droge' sozusagen. Wer auf'm Drone hängengeblieben ist, kann dies sein Leben lang gefahrlos tun (lacht).



**Drone-Musik sei ein Versuch, die Welt wahrzunehmen und zu verstehen, so steht es im Booklet zu "Drone-Mind // Mind-Drone". Inwiefern kann ich mit oder durch Drone-Musik die Welt verstehen?**

Aus einer 'Drone'-Perspektive besteht alles Existierende letztlich aus miteinander verbundenem Klang. Wer die Welt so wahrnimmt, kann ein ewig fortbestehendes, immer wieder überraschendes und faszinierendes universales Orchester erleben, es ist eine globale Perspektive von 'Sein', in der man selbst quasi verschwindet, oder aufgeht.

Ich weiss, es klingt vielleicht wie ein esoterisches Klischee, aber die vollständige und achtsame Wahrnehmung von 'Klang an sich' kann glücklich machen. Die Verbundenheit mit allen existierenden Wesen und selbst Dingen spüren, die von derselben Energie durchflossen werden. Es geht dabei auch um die Fähigkeit, ganz im Augenblick, im 'Hier und Jetzt' zu sein. Wer wie in der Meditation sämtliche Sinneswahrnehmungen erfassen kann, erlebt den 'ewigen Augenblick'. Man braucht dann gar nicht SEIN. Das ist für mich eine Art, die Welt zu begreifen und zu verstehen, eine Wahrnehmungsweise auch, die keine politische Ideologie oder sonstigen intellektuellen Voraussetzungen braucht. Denn es geht ja gerade nicht ums Denken. Sondern um tiefe, existenzielle Erfahrungen.

**Sind Drones religiös? Viele Erklärungen, was Drones sind und bewirken, klingen so... Also nach Naturreligion, Schamanismus, Spiritualität...**

Also wenn man sich meine Antwort zur letzten Frage so anschaut, dann kann man das schon als quasi-religiöse Haltung verstehen. Aber eher eine Haltung ähnlich der mystischen Traditionen der grossen Religionen, ohne dass von Gott die Rede sein muss. Erst einmal geht es um 'Wachstum' und 'Verbunden-

Sein', das was jedes Lebewesen implizit anstrebt.

Ich würde es noch nicht wirklich 'religiös' nennen, es geht eher um eine bewusste Wahrnehmungsverfeinerung der Welt, bei der dann das mystisch-spirituelle Element quasi durch die Hintertür eintritt (auch wenn man das womöglich nie wollte!). Also nicht: Ich such mir 'ne Religion aus, die mir gefällt, und werd' dann mal religiös, weil es sich gut anfühlt (überspitzt formuliert), sondern: Über Klang als Zugang zur Welt und die inneren 'Geschehnisse' beim Wahrnehmen von Klang ergibt sich praktisch von selbst ein Mysterium, eine ideologiefreie Spiritualität.

### **Besitzen Drones Deiner Meinung nach irgendeine Art von Intelligenz?**

Natürlich nicht, wenn man von der psychologischen Definition menschlicher Intelligenz (IQ-Tests etc.) ausgeht. Wenn ich aber das ganze Universum als beseelte Energieform betrachte, sind Drones so etwas wie Informationsträger des Universums. So ähnlich wie zum Beispiel der Naturphilosoph [ANDREAS WEBER](#) die Tiere und Pflanzen als 'Gedanken der Natur' ansieht.

Auf einer anderen Betrachtungsebene steckt in 'menschengemachten' Drones (also Musik) die Intelligenz (und Emotion) der Erschaffer. Ein [INADE](#)-Drone ist also anders intelligent als ein [VOICE OF EYE](#)-Drone. So ist aber auch ein Trafobrummen-Drone 'beseelt' von dem, was ihn erschuf - bin hin zur Ur-Energie, zum Ur-Knall oder was auch immer da passiert ist...

### **Könnten Drones auch als Waffe eingesetzt werden?**

Das werden sie! Ich bin da jetzt kein Spezialist, und da die meist militärische Forschung darüber im Geheimen abläuft, ist die Datenlage ziemlich unklar. Aber es gibt ja bereits im Bereich der 'Non-Lethal Weapons' Geräte, sogenannte Schallkanonen, die sehr gezielt sehr laute Frequenzen bündeln können, mit Reichweiten bis zu 500 Metern. Eine solch hohe Lautstärke kann sehr schmerzhaft sein, das Trommelfell zerschlagen, zu inneren Blutungen führen etc.

Darüber hinaus wird auch immer wieder von Versuchen mit speziellen Brummtönen sowie nicht hörbarem Infra- und Ultraschall berichtet, die einen eher psychisch treffen oder manipulieren (Stichwort [Mind Control](#), [HAARP](#) etc.). Aber wie weit die Forschung da bereits ist und was davon eher im Bereich von Verschwörungstheorien anzusiedeln ist, kann man schlecht einschätzen.

Viel besser gefällt mir aber der Gedanke, dass Drones auch eine Art psychische 'Schutzwaffe' sein können. Eine aurale Schutzhülle, die, solange sie ertönt, schädigende Reize abwehrt. Vielleicht eine Art psychisches Proto-Selbst bildend.

### **Bitte vervollständige den folgenden Satz: Wenn ich ein Drone wäre, dann...**

... dazu ein kleiner selbstgedichteter Vers (man summe dazu die Melodie von "Ich wollt' ich wär ein Huhn") (lacht):

Ich wollt' ich wär' ein DRONE  
würd nirgends fest mehr WOHN'  
ganz körperloses SEIN  
- ohne den falschen SCHEIN

### **STEFAN, Du hast Talent! Wir haben jetzt viel über Drones philosophiert, aber wie gehst Du geschäftlich mit dem Begriff um? Also welche musikalischen Projekte sind Drone genug, um bei Dir veröffentlicht zu werden, welche nicht?**

Da verweise ich wieder auf den Anfang des Interviews (Defintion). Ich bin da kein Purist, es sollten Drone-Elemente vorhanden sein, aber vor allem sollte ein eigenständiges klangliches Universum erschaffen werden, eine eigene aurale Welt, die in den Bann zieht. Ich mag eine gewisse Komplexität, das Übereinanderliegen von Klangereignissen, die 'intelligent' (sic!) angeordnet werden. Also eher Komposition als Improvisation.

### **Mit Deinem Duo TROUM machst Du selbst, wie Ihr es unter anderem nennt, 'Tiefenmusik'. Ist das exakt Deine Vorstellung von Drones, die wir dann auf Euren Alben hören können?**

Nein, auch mit TROUM machen wir keine reine Drone-Musik, auch wenn Drones oft auftauchen. Wir bezeichnen das eher manchmal als 'experimentellste Form von Rock oder Folk'. Drone-Folk. Bei uns spielen sowohl klassische Harmonien beziehungsweise harmonikale Wechsel als auch

Geräuschhaftes eine Rolle, beides läuft eher abseits von klassischer Drone-Musik. Natürlich gibt es aber auch einige Stücke von uns, die sehr Drone-haft sind und den fast perfekten Drone enthalten. Zum Beispiel einiges auf "[Tjukurrpa 2](#)" oder "[SIGQAN](#)".

Für mich perfekte Drones, die ich als 'reine Drones' bezeichnen würde, gab es eine Weile von [HAFLER TRIO](#) und gibt es auch weiterhin von [DANIEL MENCHE](#). Hier scheint sich Energie direkt in Drones verwandelt zu haben. Aber ich muss auch sagen, eine 'exakte Vorstellung', wie ein Drone zu sein hat, habe ich nie gehabt. Klang ist so vielfältig und wandelbar, und vermag immer wieder neu zu faszinieren...

**STEFAN, vielen Dank für diesen Einblick in die Welt der Drones.**

